

KURZ NOTIERT

Senioren fahren zum Harik-See

ÜBACH-PALENBERG. Die Caritas an St. Fidelis Boscheln lädt alle Seniorinnen und Senioren zum Ausflug ein. Die Tour ist für Mittwoch, 18. Juli, vorgesehen und geht zum Harik-See. Anmeldungen bitte bis zum 13. Juli an Caritas-Beauftragte Frau Käthe Altdorf, Rembrandtstraße 9, ☎ 02451/47472.

Schützen laden zum Dorffest

WALDFEUCHT. In Verbindung mit dem Niederrheinischen Radwandertag veranstalten die St.-Johannes-Schützen Waldfeucht am Sonntag, 1. Juli, wieder das heimische Dorffest. Start ist zeitgleich mit dem Radwandertag um 10 Uhr am und im Bürgertreff Waldfeucht. Das Programm bietet unter anderem den Kinderanimator „Zesa“, Fahrten mit dem Planwagen, Hüpfburg und Kinderschminken. Beim Torwandschießen können die Fußballfans ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auch an den Gaumen wurde gedacht. Ab 11.30 Uhr gibt es Gebratenes vom Grill, und ab 14 Uhr öffnet die Cafeteria mit leckeren Kuchenspezialitäten. Für die flüssige Nahrung ist ebenfalls gesorgt. Am Nagelbalken, der am Getränkepavillon steht, können sich die Treffsicherer beweisen. Zwei Wünsche haben die Schützen: gutes Wetter und rege Resonanz in der Bevölkerung. (ej)

Backes am Museum wieder geöffnet

SELFKANT-TÜDDERN. Am kommenden Sonntag, 1. Juli, ist das „Backes“ am Bauernmuseum in Tüddern wieder geöffnet. Ab 11 Uhr werden unter anderem Brote und Selfkant-Flaa angeboten. Neben dem Backes sind auch das Bauernmuseum und der große Abenteuerspielplatz für die Kinder geöffnet.

Foxi wartet auf die Urlauber

Private Tierhilfe in Wassenberg rettet mit Flugpaten Hunde aus Tötungsstationen. Junge Vierbeiner wie Kinki und Jessy suchen in der Region ein Zuhause.

VON UNSERER MITARBEITERIN SONJA HEINEN

WASSENBERG-BIRGELEN. Seine Koffer sind gepackt. Nein, eigentlich braucht Foxi kein Gepäck. Er ist bereit und reisefertig, denn jede Minute zählt. Siebenfach geimpft und untersucht wartet der kleine weiße Hund in Windhoek auf einen Urlauber. Noch ist kein Flug für ihn nach Deutschland gebucht, aber die Sienolds geben die Hoffnung nicht auf.

Foxi sucht wie viele andere Vierbeiner einen Reisebegleiter, der mit ihm von Namibia nach Deutschland fliegt. „Foxi reist natürlich im Frachtraum“, erzählt Evelyn Sienold. In den Sommerferien hat der Terriermischung eine Chance, zur Pflegestelle nach Birgelen zu kommen. Denn wenn der Tourismus Hochkonjunktur hat, haben auch die Tierschützer alle Hände voll zu tun. Ein bis zwei neue Hunde treffen regelmäßig im Monat bei Familie Sienold ein. Von dort werden sie nach einem

kurzen Aufenthalt in einer Quarantäne-Station über die private Tierhilfe „Pfoetchenrettung“ vermittelt. Eine neue Familie findet sich für Hunde wie Foxi leicht, berichtet die Tierschützerin.

Schwieriger sei es, den Hunden die Ausreise zu ermöglichen. Denn, um die Vierbeiner aus Tierheimen von Malta, Gran Canaria und Namibia nach Deutschland zu holen, bedarf es so genannter Flugpaten, die den Hund leicht betäubt im Gepäck mitbringen. Weitere Ziele finden Flugpaten auf der Internetseite www.flugpaten.de.

Flugpaten entstehen keine Kosten und um alle Formalitäten kümmern sich Tierschutzorganisationen. Je nach Fluggesellschaft können Flugpaten ein bis drei Hunde aus- oder eine leere Tierbox einfliegen. In der Praxis sieht das so aus: Am Abflug- und Ankunftsflughafen warten Tierschützer, die den Hund oder eine Katze in einer Box zur Reise aufgeben. Der Flugpate übernimmt den Reisespass des Tieres, bringt es in



In der Quarantäne-Station hat Anatol Sienold eine spezielle Hunde-Badewanne. Zehn Tage wird der Hund hier beobachtet, bevor er vermittelt wird. Hündin Kinki sucht ein sportliches Herrchen. Fotos: Sonja Heinen



Anatol und Evelyn Sienold, ihre Tochter Sandra und Gerd Wellhausen retten Straßenhunde. Pflegehund Jessy (rechts) ist noch nicht vermittelt.

Deutschland durch den Zoll und übergibt es noch am Flughafen einer deutschen Tierschutzorganisation. Flugpaten sind das kleinste Glied in der Kette des Tierschutzes. Und das Wichtigste, wenn es darum geht Straßenhunde oder ausgesetzte Hunde aus ausländischen Tierheimen und Tötungsstationen zu retten. Denn Tiere, die zum Beispiel in Griechenland oder Spanien nicht vermittelt werden können, müssen zur „Himmelspforte“.

„Ich hätte am liebsten alle Hunde mitgenommen“, erzählt Sandra Sienold und erinnert sich nur ungerne an ihren Besuch in der Tötungsstation. Die „Pfoetchenretter“ entscheiden sich bewusst für klei-

ne und mittelgroße junge Mischlingshunde, die in der Heinsberger Region schnell ein Herrchen finden und in deutschen Tierheimen nicht zu den Dauergästen zählen. Damit die geretteten Tiere ein schönes Heim haben, besucht Familie Sienold die zukünftigen Besitzer auch zu Hause. Zwingerhaltung, Zucht und Weitergabe der Vierbeiner schiebt sie mit einem Schutzvertrag einen Riegel vor. Die Vermittlungsgebühr (250 Euro) erhält die ausländische Tierschutzorganisation, um Flüge, Kastrationen, Impfungen und Untersuchungen zu finanzieren. Ein Ordner mit Dankesbriefen und Fotos nährt den Mut, weiter zu machen. Ihren Ur-

laub verbringen die Sienolds nicht mehr in Ländern, in denen Hunde in Tötungsstationen enden. Im Gegensatz zu vielen Touristen schauen sie nicht weg, wenn Tiere Hilfe brauchen. Seit 15 Jahren vermitteln sie erfolgreich Hunde, seit drei Jahren über die Internetseite www.pfoetchenrettung.de. Eine Katze, die sich in ihrem Ferienhaus auf Gran Canaria mit ihren Jungen einquartiert hat, machte Evelyn Sienold 1992 auf das Schicksal von Streunern aufmerksam. Sieben Katzen und drei Hunde leben heute bei ihr. Anders als Foxi, sehen sie das Leben nicht durch Gitterstäbe.

Evelyn Sienold ist erreichbar unter ☎ 0162/ 735 15 99.

Kleiderstube verteilt stattliche 6500 Euro

Überschuss geht an Vereine, Schulen und andere Einrichtungen. Jeden Mittwoch geöffnet.

VON UNSEREM MITARBEITER HERBERT KEUSCH

GEILENKIRCHEN. Den stolzen Betrag von immerhin 6500 Euro konnte die Einrichtung „Kleiderstube“ an insgesamt 26 Vereine, soziale Einrichtungen, Jugendgemeinschaften und Schulen verteilen. Dabei ging Marianna Max – mit Marlis Tings, Thea Peetz, Berti Kuck, Gerta Kohnen, Gerta Hensen, Rita Janes und Aggi Welfens für die Kleiderstube ganz in der Nähe der Geilenkirchener Grundschule verantwortlich – auch ein wenig auf die Entwicklung dieser Einrichtung ein. „Dreizehn Jahre Kleiderstube, das heißt auch dreizehn Jahre Ehrenamt“, erklärte Marianna Max zum erfreulichen Anlass nicht nur für die Mitarbeiterinnen der Kleiderstube, son-

dern auch der Vereins- und Einrichtungsvertreter, die mit einer Spende von jeweils 250 Euro bedacht werden konnten. Das allein ist der Überschuss aus dem vergangenen halben Jahr, auch im Winter wird es wieder eine Verteilung des Überschusses geben.

„Die meisten von ihnen wissen, was es heißt, eine Einrichtung wie die Kleiderstube dreizehn Jahre zu führen“, erklärte Marianna Max weiter. Die Arbeit bereite aber große Freude, vor allen Dingen an Tagen wie diesen, an denen der Überschuss der Kleiderstube verteilt werde. Mit Ausnahme von vier Wochen während der Sommerferien ist die Geilenkirchener Kleiderstube jeden Mittwoch von 10 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Der nächste Öffnungstag ist der 1. August.

Marlis Tings ist stolz darauf, dass der Zusammenhalt in der Gruppe der Verantwortlichen für die Kleiderstube immer gegeben ist. „Wir sind natürlich auf die Spenden aus der Bevölkerung angewiesen, denn ohne diese Spenden könnten wir die Einrichtung nicht weiterführen.“ Folgende Vereine, soziale Einrichtungen, Jugendgruppen und Schulen wurden diesmal aus dem Überschuss der Kleiderstube bedacht: Zille, offene Jugendarbeit, Freiwillige Feuerwehr Geilenkirchen, Jugendfeuerwehr, St.-Johannes-Schützenbruderschaft, Lindern, Kinder- und Jugendchor St. Marien, Trommler- und Pfeiferkorps Bauchem, Budo Sportclub Geilenkirchen, Gemeinschaftsgrundschule Gillrath, Sportfreunde Stügerath/Tripsrath, Bambini, Rhena-

nia Immendorf, Jugendabteilung, Förderverein der Janus-Korczak-Schule, Karnevalsverein „Schanzeremelle“, Hatterath, Katholische Grundschule Immendorf, Städtischer Kindergarten St. Peter, Immendorf, Kinder- und Jugendzentrum „New Com“, Kindergarten St. Ursula, Geilenkirchen, Kindergarten „Waldwichtel“, Kindergarten St. Anna, Tripsrath, Gymnasium St. Ursula, Geilenkirchen, Katholische öffentliche Bücherei St. Maria Himmelfahrt, Musikerkorps Süggerath, Katholischer Kindergarten St. Gereon, Würm, Katholische Grundschule Würm, SG Union 94 Würm-Lindern, Jugendabteilung, Freiwillige Feuerwehr Geilenkirchen, Löschruppe Prummern, AWO-Kindertagesstätte Jahnstraße, Kinderzentrum „Triangel“.



Bei der Saisonabschlussfeier der Schachvereinigung Übach-Palenberg freuten sich Jugendleiterin Martina Quintana und Trainer Hermann Dahmen (r.) über das Erreichen des Bauerndiploms durch Selcuk Coskun, Robin Fröschen, Sören Zander, Ricco Barbaric und Jannis Zander (v.l.). Foto: Markus Bienwald

„Bauerndiplom“ erhalten

Schachvereinigung fördert den Nachwuchs

ÜBACH-PALENBERG. Zwar äußerst mäßig besucht, aber ganz im Zeichen der Jugend stand im Vereinsdomizil am Markt in Übach das Sommerfest der Schachvereinigung Übach-Palenberg. Zum Ausklang einer überaus erfolgreichen Saison zeigten Mitglieder der 1. und 2. Mannschaft als Erfolgsteams nur wenig Interesse an der Festivität. Ihre Ehrung als Vizemeister der 1. Kreisklasse und Aufsteiger in die Kreisliga sowie Vizemeister in der Mittelrheinliga West wäre sicher angebracht gewesen. Vorsitzender Andreas Tränkle und sein Vize Hans-Hermann Bentz konnten mehr oder minder nur die Vorstandsmitglieder sowie den Schachnachwuchs und dessen Eltern begrüßen, die die Veranstaltung umso mehr genossen. Jugendwartin Martina Czervan-Quintana war so in ihrem Element, konnte sie doch, ebenso wie Schachlehrer Hermann Dahmen, die zahlreichen und erfolgreichen Kinder auszeichnen. „Früh übt sich, wer ein Meister werden will!“ Diese Weisheit ist für die Verantwortlichen der Schachvereinigung Übach-Palenberg Verpflichtung. Spielerisch im

wahrsten Sinne führt man den Nachwuchs in Arbeitsgemeinschaften an Schulen und speziellen Kursen im Verein in das „königliche Spiel“ ein. Die Aufbauarbeit beginnt mit einem Intensivkurs zum Erwerb des „Bauerndiploms“. Hermann Dahmen stellte sich trotz Belastung als Mannschaftsführer in einem Seniorenteam der Aufgabe. Die acht Schachschüler legten die Prüfung erfolgreich ab. Voller Stolz nahmen Jannis Zanders, Linns Weber, Selenk Coskun, Robin Fröschen, Jan-Hendrik Fuchs, Sören Zanders, Rico Barbaric und Sven Göbbels ihre Diplome entgegen.

Den größten Part der Ehrungen hatte Jugendwartin Martina Czervan-Quintana zu absolvieren. Dazu gehörte auch die der Vereinsmeister. In den drei Klassen gab es nach zum Teil dramatischem Finale folgende Platzierungen: U 25: 1. Sandro Kleinen, 2. Stefan Winkowski, 3. Patrick Voßen; U 16: 1. Marco Barbaric, 2. Till Quintana, 3. Danilo Miljanovic, U 14: 1. Till Beemelmans, 2. Marius Kutschke, Urim Hiseni und Alina Quintana, 5. Michael Kessler. (akf)



Die Mitarbeiterinnen der Kleiderstube und die Vertreter von 26 Vereinen, Schulen, und Jugendgemeinschaften, die aus dem Überschuss des letzten halben Jahres mit jeweils 250 Euro bedacht wurden. Foto: Keusch